

Tagungen und Messen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1) Versorgungslage weltweit (Ballen à 480 lbs netto)	
Übertrag in die Saison 1991/92	28,2 Mio. Ballen
Ernte 1991/92	95,5 Mio. Ballen
Verbrauch 1991/92	<u>85,9 Mio.</u> Ballen
Übertrag in die Saison 1992/93 (wovon China 12,7 Mio. Ballen)	37,9 Mio. Ballen
2) Versorgungslage USA (Ballen à 480 lbs netto)	
Übertrag in die Saison 1991/92	2,3 Mio. Ballen
Ernte 1991/92	17,5 Mio. Ballen
Einheimischer Verbrauch 1991/92	9,3 Mio. Ballen
Exporte 1991/92	<u>6,8 Mio.</u> Ballen
Übertrag in die Saison 1992/93	3,9 Mio. Ballen

Ein Blick zurück in die jüngere Baumwollgeschichte ergibt übrigens interessante Parallelen zur jetzigen Situation. In den letzten 15 Jahren wies der NY-Futures Markt nur 1977 und dann wieder 1986 und 1988 eine tiefere Notierung auf, als die am 9. 3. 1992 erreichten 51.60 cts/lb für den auslaufenden März-Kontrakt. Währenddem der Markt im Dezember 1977 bei 49.— cts/lb drehte, erfolgte die Wende im berühmt-berüchtigten Chinajahr im Juli 1986 bei 29.50 cts/lb und im August 1988 bei 48.65 cts/lb. Sollte am 9. März 1992 wirklich das Ende der seit dem 21. Mai 1991 anhaltenden Baissebewegung eingetreten sein, dann können

ten Baumwollhistoriker in Zukunft darauf hinweisen, dass mit der erwähnten Ausnahme von 1986 bei allen früheren, ausgeprägten Baissebewegungen im Baumwollmarkt der Neuzeit die Barriere von 50.— cts/lb nie wirklich durchbrochen worden sei.

Jetzt wissen Sie alles! Ausser das Wetter spielt uns allen einen Streich! Aber soweit ist es noch nicht, der Wettermarkt kommt erst noch – im Mai und Juni! Langweilig wird es uns bestimmt nicht!

Alles Baumwollatein? Warten wir's ab!

Volkart Cotton Ltd.
E. Hegetschweiler ■

1. Tectextil Asia in Osaka

Die japanische Chemiefaser-Industrie sieht bei technischen Textilien gute Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Europa. «Der Textilmarkt ist in Japan immer offen gewesen und wird auch in Zukunft weiter offen sein.» Dies erklärte Norio Ikeda, geschäftsführender Direktor von Toyobo für die «Japan Chemical Fibres Association» anlässlich eines Gesprächs zu der vom 4. bis 6. November 1992 in Osaka stattfindenden Tectextil Asia.

Die «Japan Chemical Fibres Association», sagte Ikeda, sieht in der erstmals veranstalteten Tectextil Asia eine gute Möglichkeit, das weltweite Angebot in Asien an einem zentralen Platz sichtbar zu machen. Dadurch werde zugleich das internationale Angebot transparen-

ter. Bisher sei auch in Asien der Markt für technische Textilien ausgesprochen unübersichtlich.

Generell würde in Japan während der kommenden Jahre mit einem rasch zunehmenden Trend zu anwenderspezifischen Entwicklungen gerechnet. In diesem Zusammenhang dürfte die stufenübergreifende Zusammenarbeit erheblich an Bedeutung gewinnen. Parallel dazu sei eine weitere Hinwendung zum anwenderorientierten Marketing zu erwarten.

Die «Japan Chemical Fibres Association» verspricht sich von der Tectextil Asia ausser der Präsentation neuer Produkte eine Intensivierung des Ideenaustauschs mit Europa. In diesem Zusammenhang wird eine engere Zusammen-

arbeit im Forschungs- und Entwicklungsbereich angestrebt. Wie Ikeda mitteilte, ist neue europäische Technik in Japan hoch geschätzt. Es gibt heute bereits eine Reihe sehr erfolgreicher Gemeinschaftsprojekte zwischen japanischen und europäischen Unternehmen.

Zu den wichtigsten Zukunftsthemen gehören in Japan vor allem

- der Umweltschutz,
- textilmarmierte Verbundwerkstoffe,
- textilmarmierter Beton sowie
- maritime Anwendungen.

Die japanische Chemiefaser-Industrie rechnet langfristig mit einer kontinuierlichen zunehmenden Nachfrage nach technischen Textilien.

pd-Messe Frankfurt AG
D-Frankfurt/M ■

Domotex '93

Über den Erwartungen der Aussteller verlief die diesjährige Domotex. Auf dieser Grundlage sind die konzeptionellen Planungen zur Domotex '93 vom 10. bis 13. Januar 1993 bereits im Gange. Zielsetzung für das kommende Jahr ist, erneut nahezu 1000 Aussteller aus aller Welt auf einer Netto-Ausstellungsfläche von rund 84 000 m² zu gewinnen. Das Ausstellungsprogramm wird 1993 durch die Öffnung für Anbieter von Parkett sinnvoll abgerundet, da Parkett im Markt für Bodenbeläge eine zunehmende Bedeutung erfährt.

Aufgrund des Neubaus der Halle 2 mit einer Kapazität von 16 000 m² brutto, der für eine optimale Verbindung der Ausstellungshallen sorgt, wird zur Domotex '93 auf die Belegung der Halle 7 verzichtet. Die Aussteller aus dieser Halle mit ihrem überwiegenden Angebot von Webteppichen und Teppichböden werden in den Hallen 2 und 3 untergebracht, um eine Gleichwertigkeit aller Hallen der industriell gefertigten Ware sicherzustellen.

Die Domotex, die um einen Wochentag vorverlegt wird und damit ab 1993 jeweils von Sonntag bis Mittwoch stattfindet, möchte den Grad der Zufriedenheit bei Ausstellern und Besuchern weiterhin festigen und natürlich auch ausbauen.

Die Besucherbefragung zur Domotex '93 ergab, dass die Internationalität der Fachbesucher – wie auch schon in den Vorjahren – sehr hoch war. Aus Europa kamen 72% der ausländischen Besucher, aus Amerika 8%, Asien 15%, Australien 3% und aus Afrika 2%. Bei den inländischen Fachbesuchern gab es eine leichte Verbesserung des Besucheraufkommens aus Süd- bzw. Südwest-Deutschland gegenüber dem Vorjahr.

Aber auch die Entscheidungskompetenz der Besucher hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7% erhöht: 62% der Befragten gaben an, ausschlaggebend in Beschaffungsentscheidungen einbezogen zu sein. Dieser Wert spiegelte sich auch in der beruflichen Stellung des Fachbesuchers wieder. Nach Hannover kommen zunehmend Interessenten, die eine leitende Funktion in ihrem Unternehmen innehaben, was sich auf eine rege Ordertätigkeit niederschlug.

Auch die Aussteller äusserten sich insgesamt in der Befragung positiv über den Messeplatz Hannover und die Durchführung der Domotex.

JR ■

Igedo baut Fashion House in Brandenburg

Im Rahmen ihrer Ostinteressen baut die private Messegesellschaft Igedo Düsseldorf unter Manfred Kronen ein neues Fashion House in Brandenburg. Günstig gewählt ist dabei der Standort in der Gemeinde Kleinmachow. Von dem in der Mode wieder neu belebten Messegelände am Funkturm in Berlin bis zu dem neuen Objekt sind es nur 10 Autominuten auf der Autobahn Hannover–Berlin.

Die Fertigstellung des «Fashion House Brandenburg» ist für spätestens 1994 geplant. Der erste Bauabschnitt ist mit 20 000–30 000 m² vorgesehen.

Neu bei diesem Projekt ist, dass sich die Mieter im Rahmen eines Fonds an dem Objekt beteiligen können, und damit auch in den Genuss bestehender Förderungsprogramme kommen.

Martina Reims ■

Sportswear

Im Deutschen Textilmuseum Krefeld findet vom 10. bis 30. August 1992 eine Ausstellung statt, welche die Geschichte und Entwicklung der Sportbekleidung zum Inhalt hat. Die Ausstellung «Sportswear» steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau. Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Sonntag und feiertags von 10 bis 18 Uhr.

UT ■

25 Jahre Still GmbH in der Schweiz

Die Still GmbH wurde 1966 in Spreitenbach als Tochtergesellschaft des in Hamburg beheimateten Mutterhauses Still gegründet. Sie ist für Vertrieb und Service in der Schweiz verantwortlich. 1989 wurde der Firmensitz in ein eigenes Gebäude nach Otelfingen verlegt. Dieses Jahr nun feiert die Schweizer Niederlassung ihr 25jähriges Bestehen.

Still, einer der führenden Anbieter von Flurförderfahrzeugen (Gabelstapler und Elektrotransporter), wurde 1920 unter dem Namen Hans Still in Hamburg gegründet. Seit 1950 beliefert Still den Schweizer Markt.

Logistik über alles

Die Still GmbH in Otelfingen nahm das 25-Jahr-Jubiläum zum Anlass, ihren Kunden unter anderem im Rahmen eines hochstehenden Fachforums zum Thema Logistik für das Vertrauen zu danken.

Der neue Gabelstapler R 50 von Still

Ein Höhepunkt des Jubiläums bildete die Präsentation des neuen Gabelstaplers R 50 von Still. Die Neuauflage des weltweit meistverkauften Elektro-Dreiradstaplers ist in drei Modellen mit den Tragfähigkeiten 1,0, 1,2 und 1,5 Tonnen lieferbar. Der neue R 50 präsentiert sich als eine Synthese von kompro-

misslos angewandeter, moderner Technik, gepaart mit zeitgemäßem Design.

Kleinigkeiten wie die sinnvolle Anordnung der Bedienungselemente und nicht zuletzt der in vielfacher Weise verstellbare, gut gefederte Fahrersitz erleichtern die Arbeit des Staplerfahrers und bringen mehr Motivation an den Arbeitsplatz.

pd-Still GmbH
Otelfingen ■

Benninger Zell Zusammenschluss: Verkauf und Service verstärkt

Seit der ITMA '91 gehört die Maschinenfabrik Zell zur Benninger Gruppe. Der Verkauf der Produktlinie Kettvorbereitung mit Schären/Zetteln, Schlichten und Bäumen erfolgt zentral aus Uzwil. Verkaufs- und Serviceingenieure aus Zell und Uzwil sind in der Lage, die Kunden kompetent technisch und technologisch über die ganze Produktlinie Webereivorbereitung inklusive Entschlichtung und Recycling zu beraten.

Die Kunden- und Ersatzteildienste wurden ausgebaut, Forschung und Entwicklung verstärkt, und durch Produktionsrestrukturierungen werden Voraussetzungen für individuelle Lösungen aus Standardelementen geschaffen. Gleichzeitig erlaubt das Baukastensystem beträchtliche Kürzungen der Durchlaufzeiten im Betrieb.

Der Kundschaft dient diese Konzentration mit wesentlichen Synergien, neuen Impulsen sowie mehr Sicherheit. Sie hat einen Ansprechpartner, profitiert vom gesammelten Know-how beim Schären/Zetteln, Schlichten, Bäumen sowie Entschlichten und der Schlichterückgewinnung. Letzteres wird von Tag zu Tag wichtiger, ist doch die Schlichte im Abwasser ein zentrales Thema in der textilen Umweltdiskussion.

pd-Benninger AG, Uzwil ■